



Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Freunde unseres Instituts,



inzwischen weiß es jeder: Auf der einen Seite altert unsere Bevölkerung, und immer

mehr Menschen leiden unter chronischen Erkrankungen, auf der anderen Seite sind wir auf diese Entwicklung unzureichend vorbereitet, und vielen Gesundheitsberufen – allen voran den Hausärzten – fehlt der notwendige Nachwuchs.

Unser Institut will auf vielfältige Weise dazu beitragen, diese Herausforderungen zu bewältigen. Im aktuellen Gutachten des Sachverständigenrats, in das viele Vorarbeiten unseres Instituts eingeflossen sind, wird ein Zukunftskonzept vorgeschlagen, in dem die hausärztliche Primärversorgung eine zentrale Rolle einnimmt. Unser EU-Projekt zur (überfälligen) Evaluation von DMP und ein neuer Arbeitsbereich zur klinischen Entscheidungsunterstützung dienen dem gleichen Ziel. Mit der Besetzung der Professur für „Chronische Krankheit und Versorgungsforschung“ durch Frau Prof. Siebenhofer-Kroitzsch bekommt unsere Arbeit weiteren Rückenwind.

Sie können hier kurz und kn@pp mehr darüber erfahren.

Viel Spaß beim Lesen!

Ferdinand M. Gerlach

Sachverständigenrat fordert Stärkung der Allgemeinmedizin

Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen hat sein Sondergutachten 2009 mit dem Titel "Koordination und Integration – Gesundheitsversorgung in einer Gesellschaft des längeren Lebens" der Bundesregierung übergeben.

Lang- und Kurzfassung, die aktuellen Presseerklärungen sowie diverse Supplements stehen zum Download bereit (s. Kasten unten).

Das Gutachten, an dem Prof. Ferdinand Gerlach als einer der sieben Gesundheitsweisen mitgearbeitet hat, enthält verschiedenste Passagen zur Allgemeinmedizin und zur Zukunft der hausärztlichen Versorgung, die insgesamt deutlich umfangreicher sind, als dies in bisherigen Gutachten der Fall war.

Da die Langfassung einen Umfang von rund 900 Seiten hat, finden Sie nachfolgend einige Hinweise auf die Passagen, die aus allgemeinmedizinischer bzw. hausärztlicher Sicht von besonderem Interesse sind: [\[hier\]](#)



[\[Hier\]](#) finden Sie das Gutachten in seiner Lang- und Kurzfassung und weitere Texte rund um das Gutachten.

Evaluation von DMP

Das Frankfurter Institut für Allgemeinmedizin ist einer der Projektpartner in einem EU-Projekt zur Entwicklung und Validierung von Evaluationsmethoden für Disease Management-Programme (DMP).



Dies ist wichtig geworden, da sich in Deutschland derzeit rund 5,8 Millionen chronisch kranke Patienten in DM-Programmen befinden, nicht zuletzt, da sie seit 2003 von allen Gesetzlichen Krankenkassen angeboten werden.

Ziel des Projektes „DISMEVAL“ ist die Entwicklung eines Methodenhandbuchs, das Entscheidungsträgern die Auswahl möglichst valider und praktikabler Evaluationsmethoden für DMP unter den gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen des jeweiligen Landes ermöglicht. Dabei wird die gesetzlich vorgeschriebene Evaluation genauso unter die Lupe genommen wie aufwändigere Evaluationsmethoden, denn die derzeit durchgeführte begleitende Evaluation ist nicht geeignet, um Aussagen über die Effektivität von DMP zu machen.

Professur für chronische Krankheiten

Am 1. Oktober hat Andrea Siebenhofer-Kroitzsch als Professorin für chronische Krankheiten und Versorgungsforschung ihre Arbeit in unserem Institut aufgenommen. Siebenhofer-Kroitzsch arbeitete jahrelang an der Medizinischen Universität Graz mit dem Schwerpunkt chronische Krankheiten. Dabei waren ihre Schwerpunkte die Verbesserung der Versorgungsqualität



bei Diabetes mellitus und arterieller Hypertonie durch strukturierte Schulungen und PatientInnen-Empowerment.

Seit 2005 leitet sie das Evidence based Medicine (EBM) Review Center an der Medizinischen Universität Graz [\[link\]](#).

Seit der Aufbauphase des Instituts für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) in Deutschland war die Internistin aktiv in die Gestaltung der Nutzenbewertungen von medizinischen Maßnahmen involviert.

In Zusammenarbeit mit dem Hauptverband der Sozialversicherungsträger entwickelte Andrea Siebenhofer-Kroitzsch in Österreich die Behandlungspfade für das Disease Management Programm für PatientInnen mit Typ 2 Diabetes mellitus.

Zusätzlich war sie in der Arbeitsgruppe der Joanneum Research Forschungsgesellschaft mbH in Graz tätig [\[link\]](#), wobei in erster Linie Projekte zur Qualitätssicherung in der Medizin im niedergelassenen und stationären Bereich erarbeitet wurden.



Zukünftig wird Prof. Siebenhofer-Kroitzsch ihr Wissen über chronische Krankheiten und deren Behandlung in das Institut für Allgemein-

medizin einbringen und gemeinsam mit dem Team an Themen der hausärztlichen Primärversorgung von chronisch Kranken arbeiten.

siebenhofer@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de

Fünf Jahre Jeder-Fehler-zählt

In diesen Tagen freuen wir uns über das 5-jährige Jubiläum von Jeder-Fehler-zählt. Ende September 2004 wurde unser System frei geschaltet und



damit das erste (und bis heute) einzige deutschsprachige Fehlerberichts- und Lernsystem für

Hausarztpraxen.

Mittlerweile sind mehr als 360 Fehlerberichte online sowie über 2.200 Kommentare und Diskussionsbeiträge. 430 Abonnenten lassen sich einmal monatlich den „Fehler des Monats“ per E-Mail zusenden.

Unsere Nutzerzahlen sind in den letzten fünf Jahren kontinuierlich gestiegen, im Schnitt werden die Seiten von Jeder-Fehler-zählt 10.000mal im Monat aufgerufen. In Spitzenzeiten waren 40.000 Aufrufe im Monat zu verzeichnen.

Als Geburtstagsgeschenk wünschen wir uns von Ihnen:

Beteiligen Sie sich bei uns, halten Sie unser System lebendig – kommentieren und diskutieren Sie, und – vor allem – „schenken“ Sie uns Fehlerberichte!

[Jeder-Fehler-zählt!](#)

DEGAM-Kongress 2009

Ganz im Zeichen der Qualität stand der diesjährige Kongress der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM), den diese zusammen mit dem Deutschen Netzwerk Versorgungsforschung (DNVF) vom 1. bis 3. Oktober in Heidelberg veranstaltete. Unter dem Motto „Versorgungsstrukturen und Qualität im Zeichen unsicherer

Finanzierung“ trafen sich mehr als 600 Kongressteilnehmer aus allen Bereichen des Gesundheitswesens, um sich zu den verschiedenen Kongressthemen zu informieren.



Eröffnung des Kongresses durch die beiden Kongresspräsidenten Prof. H. Pfaff (DNVF) und Prof. J. Szecsenyi (DEGAM)

Der Jahreskongress der DEGAM ist das wichtigste wissenschaftliche Forum der deutschen Allgemeinmedizin. Die zahlreichen wissenschaftlichen Vorträge und Posterpräsentationen zu verschiedensten Themen der Allgemeinmedizin spiegelten die ganze Vielfalt allgemeinärztlichen Denkens und Handelns wider. Ein Highlight war die Vorstellung neuer evidenzbasierter Leitlinien für Patienten mit Nackenschmerzen bzw. mit Harnwegsbeschwerden.

Newsletter kostenlos abonnieren

Wollen Sie unseren Newsletter „kurz und kn@pp“ einmal im Quartal kostenlos erhalten?

Dann schreiben Sie eine E-Mail an:

kurzundknapp@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de

Impressum:

Institut für Allgemeinmedizin, Goethe-Universität Frankfurt am Main

Redaktion:

Prof. Dr. med. Ferdinand M. Gerlach, MPH (V.i.S.d.P.)

Dr. med. Isabelle Otterbach

kurzundknapp@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de

Ausgabe: Oktober 2009